

(Staatsminister v. Sendewitz.)

(A) habe mit Genugtuung davon Kenntnis genommen, daß eine Deputation von Interessenten, die am 17. Februar im Finanzministerium vorgesprochen hat, erklärt hat, daß sie bereit seien, auch die jetzt noch fehlende Hälfte der Arealkosten ohne staatliche Darlehen aufzubringen, wenn sie hoffen könnten, daß dadurch das Bahnprojekt schneller verwirklicht werden würde. In der Voraussetzung, daß diese Zusage sich verwirklicht, möchte ich hiermit erklären, daß die Regierung bereit ist, soweit es die Finanzlage irgend gestattet, bereits dem nächsten Landtage eine Vorlage wegen Erbauung der Linie Obercunewalde-Löbau zu machen.

(Zurufe in der Mitte: Endlich! und Bravo!)

Präsident: Die Debatte ist geschlossen. Der Herr Berichterstatter hat das Schlußwort.

Berichterstatter Abgeordneter Rentsch: Es freut mich außerordentlich, daß Se. Excellenz der Herr Finanzminister soeben das Versprechen gegeben hat, dem nächsten Landtage eine Vorlage zu machen, nach welcher die Linie Obercunewalde-Löbau endlich gebaut werden soll, damit wir die Petition um Erbauung dieser Linie einmal hier loswerden. Es freut mich aber auch, von Sr. Excellenz gehört zu haben, daß er dessen ungeachtet, daß eine Automobillinie eingeführt werden soll, diesen Bahnbau energisch zu fördern bereit ist. Ich möchte deswegen auch von hier aus den Wunsch zum Ausdruck bringen, daß diese Automobillinie inzwischen, bis diese Bahn gebaut ist, ja eingerichtet wird; denn die Beteiligten würden sich selbst im Lichte stehen, wenn sie das nicht annehmen wollten, was ihnen hier geboten wird. Es dürfte doch immerhin eine gewisse Reihe von Jahren noch vergehen, ehe der Bahnbau beendet sein wird, und so kann inzwischen die Linie recht wohl ein Segen für diese Gegend sein. Eine Automobillinie läßt sich ja leicht anderswohin verlegen, und das vorhandene Staatsauto läßt sich in einer anderen Gegend verwenden, wo darum gebeten wird, eine Automobillinie zu erhalten. Ich möchte nur noch einmal zum Ausdruck bringen, daß nicht nur das Hohe Haus, sondern

auch das ganze Obercunewalder Tal und alle beteiligten Interessenten höchst erfreut sind, heute die Zusicherung gehört zu haben, daß die Regierung bereit ist, dem nächsten Landtage eine Vorlage zu machen.

Präsident: Wir kommen zur Abstimmung.

Will die Kammer beschließen: die Petitionen um Erbauung einer Eisenbahn von Obercunewalde nach Löbau der Königlichen Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen?

Einstimmig.

Die Tagesordnung ist erledigt.

Ich beraume die nächste öffentliche Sitzung auf Montag den 16. März, nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, an und setze auf die Tagesordnung:

1. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Gesamtvorstandes des Sächsischen Landesverbandes des Bundes Deutscher Militär-anwärter in Dresden um Berücksichtigung der Zivilversorgung der Militäranwärter bei den Maßnahmen wegen Geschäftsvereinfachung der Staatsverwaltung und Umgestaltung des mittleren Staatsdienstes. (Drucksache Nr. 249.)

2. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition der Staatsbeamten der Orte Pötschappel und Hainsberg um Versetzung der Orte Pötschappel und Hainsberg in die II. Ortsklasse für Wohnungsgeldzuschüsse. (Drucksache Nr. 270.)

3. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petitionen der in Riesaer Vororten wohnenden Eisenbahnbeamten und Genossen um Gewährung des Wohnungsgeldzuschusses nach Ortsklasse II. (Drucksache Nr. 271.)

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 10 Uhr 48 Minuten vormittags.)

Für die Redaktion verantwortlich: Der Vorstand des Königl. Stenographischen Landesamts, Oberregierungsrat

Professor Dr. Clemens. — Redakteur: Regierungsrat Professor Dr. Fuchs

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 18. März 1914.